

## **Rückert, Friedrich: 100. (1839)**

- 1 Das Denken, das sich treibt in ungemessnem Gleise,
- 2 Hat nirgend Ruh' als wo sichs ründet still im Kreise.
  
- 3 Ob enger solch ein Kreis, ob weiter sei, ist gleich;
- 4 Der Geist, im engsten wohlgeschlossnen fühlt sich reich.
  
- 5 Doch fühlt er reich sich nur auf einen Augenblick,
- 6 In neue Kreise treibt ihn ewig sein Geschick.
  
- 7 Und volle Ruhe wird vom Denken nur gefunden,
- 8 Wo es in Einen Kreis vermag die Welt zu runden.
  
- 9 Solange scheinen wie Planeten irr zu gehn
- 10 Gedanken, bis bewußt sie eine Sonn' umdrehn.
  
- 11 Um eine Sonne drehn sich meine lange schon,
- 12 Die ihnen nur verhüllt ist auf dem Mittelthron.

(Textopus: 100.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15667>)